

Indien: Selbstbestimmung für Frauen

Situation

Indien hat in den vergangenen 60 Jahren signifikante Fortschritte in der menschlichen Entwicklung gemacht, der Wohlstandsgewinn der wachsenden Wirtschaft ist jedoch ungleich verteilt: In Indien leben ein Drittel der weltweiten Armen.

Zudem gehören Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, weibliche Kinstötung und geschlechterselektive Abtreibung zum Alltag. Dies zeigt eine systematische Abwertung von Frauen und Mädchen in der Gesellschaft. Darüber hinaus ist aufgrund des Kastensystems eine starke patriarchalische Kon-

trolle über politische und soziale Prozesse verbreitet.

Gemäss der 73. staatlichen Verfassungsänderung von 1992 sind in Indien ein Drittel der Gemeinderatsmandate für Frauen reserviert. In einzelnen indischen Staaten gilt sogar die 50%-Quote. Dies ist ein revolutionärer Schritt mit enormer Tragweite. Erstmals verfügen Frauen zumindest im Grundsatz über das Mandat und den politischen Einfluss, sich mit den Dorfbewohner/innen für ihre Anliegen einzusetzen und die Ressourcen von staatlicher Seite dafür zu mo-

bilisieren. Die Umsetzung dieses Gesetzes in der Praxis ist jedoch eine große Herausforderung. Tief verwurzelte, patriarchalische und feudale Strukturen stehen dabei häufig im Wege.

Zielgruppe

Frauen und Männer, gewählte Amtsträgerinnen, Jugendliche (Mädchen und Jungen zwischen 15 und 35 Jahren) in den Bundestaaten Bihar, Karnataka, Madhya Pradesh, Odisha, Rajasthan, Uttarakhand.



Ziele

Das Ziel des Hunger Projekts (THP) Indien ist die Überwindung von chronischem Hunger und Armut durch die Stärkung des politischen Engagements von Frauen. Die gesetzlich verankerte Reservierung von Gemeinderatsmandaten für Frauen gewährleistet einer Million Frauen, die Politik ihres Landes auf regionaler und überregionaler Ebene mitzugestalten.

Eine zunehmende Anzahl von Frauen soll in Schulungen ausgebildet und langfristig unterstützt werden, damit sie eine starke Stimme in der Gemeinschaft gewinnen und ihre Anliegen durchsetzen können. Erfahrungsgemäss setzen informierte gewählte Gemeinderätinnen Entwicklungspläne um, welche die Lebensbedingungen aller Dorfbewohner/innen verbessern, z.B. bessere Ernährung, Bildung, Gesundheit, sauberes Wasser, einkommenssichernde Massnahmen.

INDIEN

THP Indien Schwerpunkt:

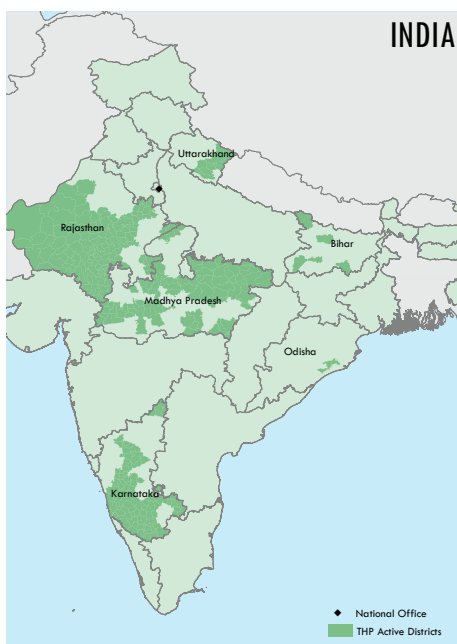
Förderung der Selbstbestimmung von Frauen

Bevölkerung (2016): 1,31 Milliarden

Fläche: 3'287'469 km²

Land/Region: Indien, Gliedstaaten Karnataka, Odisha, Madhya Pradesh, Bihar, Uttarakhand, Rajasthan

Programmbudget 2018: 120'858'600 INR
(ca 1'720'468 CHF)



Aktivitäten

Mit folgenden Schlüsselinterventionen unterstützt THP Indien mit ihren Partnerorganisationen indische Frauen während ihrer 5-jährigen Amtszeit, ihre Rolle als Gemeinderätinnen wahrzunehmen und wirksame und geachtete Führungspersönlichkeiten zu werden:

Im ersten Jahr ihrer Amtszeit treten Frauen als Führungskräfte hervor und nehmen an Schulungen für Frauen in Führungspositionen (Women's Leadership Workshops) teil. Die gewählten Gemeinderätinnen arbeiten Entwicklungspläne für ihre Gemeinden aus und treten mit anderen Gemeinderätinnen in Kontakt, um die Gründung von Frauensolidargruppen im folgenden Jahr vorzubereiten.

Im zweiten Jahr werden die Schulungen für die Gemeinderätinnen fortgesetzt. Die Gemeinderätinnen beginnen ihre Entwicklungspläne in ihren Gemeinden umzusetzen und schliessen sich mit anderen Gemeinderätinnen zusammen.

THP Indien und seine Partnerorganisationen

THP Indien hat seinen Hauptsitz in New Delhi. Rita Sarin ist die Landesdirektorin von THP Indien. THP Indien arbeitet mit 35 lokalen Nicht-Regierungsorganisationen in 7 indischen Staaten zusammen.

Im dritten Jahr stärken die Gemeinderätinnen die Solidargruppen auf Distrikt- und Bundesstaatsebene und beginnen die dringenden lokalen Probleme anzugehen. Mit Unterstützung von THP Indien identifizieren und adressieren die Gemeinderätinnen Schwachstellen in ihrer Führungstätigkeit und weitere Bedürfnisse der Gemeinde. Im vierten Jahr analysieren die Gemeinderätinnen die Wirkung ihrer Tätigkeit, reflektieren über ihre Ausbildung und dokumentieren ihre Erfahrungen. Aktive Solidargruppen betreiben Lobbyarbeit in ihren Bundesstaaten, um ein förderliches Umfeld für künftige Gemeinderätinnen zu schaffen.

Im fünften Jahr führen die Gemeinderätinnen potentielle Nachfolgerinnen ins Amt ein. Kandidatinnen werden durch Kampagnen identifiziert, welche die Teilnahme von Frauen an den Wahlen fördern. Netzwerke und Allianzen werden gestärkt und erweitert.

Programmfortschritt (seit dem Jahr 2000)

- Mehr als 175'000 Gemeinderätinnen wurden ausgebildet. Auf diese Weise wurden Frauen politisch gestärkt und die Präsenz von Frauen in den lokalen Regierungen hat sich signifikant erhöht.
- Über 1'000 Trainer wurden mit dem Training of Trainers (ToT) Konzept ausgebildet.
- Die Kapazitäten von über 90 Organisationen auf Gemeindeebene wurden erfolgreich aufgebaut.
- In allen sechs Bundestaaten (Karnataka, Odisha, Madhya Pradesh, Bihar, Uttarakhand, Rajasthan), in denen THP-Indien arbeitet, wurden Solidargruppen gebildet. Die Solidargruppe in Karnataka ist bereits staatlich registriert. Insgesamt sind 8'000 Gemeinderätinnen Mitglied dieser Solidargruppen.
- 25 SWEEP (Strengthening women's Empowerment through Electoral Process) Kampagnen wurden erfolgreich organisiert. Die SWEEP-Kampagnen zielen darauf ab, die Frauen in die lokalen Wahlen einzubinden und die Teilnahme von Frauen an lokalen Wahlen zu erhöhen.
- Die Panchayats als Institution wurden gestärkt. Insgesamt sind 1905 Panchayats aktiv.



DAS HUNGER PROJEKT SCHWEIZ

Kontakt: Das Hunger Projekt Schweiz, Alexandra Koch, Blumenweg 6B, CH-5300 Turgi
Telefon +41 44 586 68 34, Mobile +41 78 870 40 75

Domizil: Le Projet Faim Suisse, Avenue De-Luserna 30, CH-1203 Genève

Postkonto: 12-25633-7, **Bankkonto:** Bank Cler AG, 4002 Basel, IBAN CH 88 0844 0360 1332 9009 1